

Presseinformation Nr. 37/2017 vom 12. Juli 2017

Explosion in Minden: 15 Feuerwehrleute verletzt

DFV-Präsident erschüttert: „Gedanken bei Verletzten und Angehörigen“

Berlin – „Wir sind erschüttert und betroffen vom tragischen Einsatz in Minden, bei dem 15 Feuerwehrangehörige teils schwere Verletzungen erlitten haben“, erklären Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), und Dr. Jan Heinisch, Vorsitzender des Verbands der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (VdF NRW). „Meine Gedanken gelten den Verletzten und ihren Angehörigen sowie den Feuerwehrleuten, die den Einsatz miterlebt haben. Ich wünsche allen rasche und vollständige Genesung sowie Verarbeitung der bestürzenden Eindrücke“, so Ziebs. „Feuerwehreinsätze bergen immer Risiken, die manchmal auch mit der besten Ausbildung nicht zu beherrschen sind“, resümiert Heinisch.

Bei der Explosion eines Bootes in Minden (Nordrhein-Westfalen) waren in der Nacht zu Mittwoch 15 Feuerwehrleute und ein Polizist verletzt worden. Sechs Feuerwehrangehörige erlitten schwere Verletzungen. Die Einsatzkräfte gehören der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr an. Die Ursache der Explosion ist bislang unklar.

Pressekontakt: Silvia Darmstädter, Telefon (+49) (0)170 47 56 672, E-Mail darmstaedter@dfv.org, Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV), www.facebook.com/112willkommen.
Alle DFV-Presseinformationen finden Sie unter www.feuerwehrverband.de/presse.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 2888 488-00
Telefax
(030) 2888 488-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs

